

Leitfaden für den Umgang mit einer Erstmeldung von Erwachsenen

Wie reagieren, wenn jemand davon erzählt, dass ihm/ihr sexualisierte Gewalt angetan wurde?

WAS TUN?	ERLÄUTERUNG/ FORMULIERUNGSBEISPIEL	Achtung, Stolperfallen!	Negativ-Beispiele
1. Zuhören			
• Ruhig bleiben	Sich klar machen, dass man keinen Ermittlungsauftrag hat und keine Details wissen muss	Nicht drängeln, kein überstürztes Handeln	
• Zeitrahmen benennen	„Ich bräuchte noch 5 Minuten, dann habe ich Zeit für Sie.“ „Ich habe jetzt Zeit bis ...“		
• Sich der betroffenen Person mit aller Aufmerksamkeit zuwenden	Alles andere ist jetzt nebensächlich		
• Geduldig zuhören und deutlich machen, dass kein Zeitdruck herrscht	Z.B. wenn das Gespräch stockt: „Es ist sicher nicht leicht, darüber zu sprechen. Nehmen Sie sich die Zeit, die sie brauchen.“	Nicht drängen/nachbohren/verhören	
• Evtl. etwas zu trinken anbieten • Betroffene Person ernst nehmen	In einer Gesprächspause	Nicht bagatellisieren oder relativieren	„Das ist ja nicht so schlimm.“ „Das hat er sicher nicht so gemeint.“ „Das wird schon wieder.“
• Spiegeln, was verstanden wurde	„Habe ich es richtig verstanden, dass ...?“ „Ich wiederhole noch mal, was ich verstanden habe: ...“ „Richtig?“	Keine „Warum-Fragen“ (sie werden oft als Vorwurf verstanden)	„Warum/Wieso waren sie denn alleine in dem Raum?“ „Weshalb haben sie nicht nein gesagt?“ „Wieso erzählen sie das erst jetzt?“
• Bestärken und loben	„Es ist gut, dass sie erzählen was passiert ist.“ „Ich finde es sehr mutig, dass sie darüber sprechen.“ „Sie haben keine Schuld an dem was war.“	Gesagtes nicht in Frage stellen	„Echt?!?“ „Der Pfarrer? Das kann ich kaum glauben.“ „Sind sie sich ganz sicher?“
Nur, wenn nicht deutlich ist, um was es sich handelt (Ärger, körperliche Gewalt, sexualisierte Gewalt), vorsichtig nachfragen			
1. Erlaubnis einholen, nachfragen zu dürfen		Keine Detailfragen stellen	
2. Erlaubnis geben, keine Fragen beantworten zu müssen – auch ohne Grund		Nicht auf Antworten drängen	
3. Offene Fragen stellen „Was hat er getan?“		Keine Suggestivfragen (die bereits eine Handlung vorgeben)	„Hat er sie am Busen angefasst?“

Leitfaden für den Umgang mit einer Erstmeldung von Erwachsenen

Seite 2

WAS TUN?	ERLÄUTERUNG/ FORMULIERUNGSBEISPIEL	Achtung, Stolperfallen!	Negativ-Beispiele
<ul style="list-style-type: none"> • Klarheit schaffen, was jetzt weiter getan wird 	<p>„Das Bistum hat zwei externe Personen beauftragt, die in solchen Fällen den Betroffenen mit Rat und Tat zur Seite stehen. Damit ein solcher Übergriff nicht wieder geschieht, gibt es die Verpflichtung, Meldungen von sexualisierter Gewalt, an eine dieser beauftragten Ansprechpersonen weiterzuleiten. Dazu erstelle ich im Anschluss an unser Gespräch ein Protokoll.</p>	Keine nicht haltbaren Versprechungen machen	„Alles was sie sagen, bleibt unter uns.“ „Der wird nie wieder in ihre Nähe kommen.“
<ul style="list-style-type: none"> • Kontakt vermitteln 	<p>„Möchten sie das Protokoll gegenlesen, bevor ich es versende? Oder soll ich sie als Kopie-Empfänger eintragen?“ Kontakt vermitteln „Wenn sie mögen, kann ich gerne auch den Kontakt zu einem der beiden beauftragten Ansprechpersonen vermitteln. Alternativ kann ich auch den Kontakt zu einer externen Beratungsstelle herstellen. Alle Kontaktinformationen finden sie auch auf der Internetseite gegen-missbrauch.bistumlimburg.de. Ich schreibe ihnen die Adresse auf.“</p>		
<ul style="list-style-type: none"> • Fragen, ob noch etwas offen ist 	<p>„Möchten sie noch etwas sagen?“ „Haben sie Fragen an mich?“</p>	Eigene Betroffenheit/Emotionalität zurückhalten	„Das ist ja furchtbar!“ „Der gehört eingesperrt!“
<ul style="list-style-type: none"> • Weitere Hilfe anbieten 	<p>„Kann ich im Moment etwas für sie tun?“ „Soll ich jemanden für sie anrufen?“</p>		
2. Notieren			
<ul style="list-style-type: none"> • Gespräch und Kontext sorgfältig – möglichst wortwörtlich – notieren (siehe separaten Bogen zur Gesprächsnotiz) 		Keine Vermutungen notieren – und wenn überhaupt, diese deutlich als solche kennzeichnen	
3. Melden			
<ul style="list-style-type: none"> • Beauftragte Ansprechperson informieren und ggf. den Kontakt zur betroffenen Person herstellen 		Keine Informationen an die beschuldigte Person weitergeben	

Stand 4/2023



Hier finden Sie diesen und weitere Leitfäden als Download:
<https://sichersein.bistumlimburg.de/kommunikationsleitplancken>

Gesprächsnotiz

Stand 5/2023

Datum _____ Gesprächsdauer von _____ bis _____

Ort _____

Verfasser*in

Name _____ Vorname _____

Telefon _____ E-Mail _____

Funktion _____

Weitere Gesprächsteilnehmer*innen (ggf.)

Namen _____

Betroffene Person (erfragen, über welchen Weg sie kontaktiert werden möchte und nur diese Kontaktdaten dokumentieren)

Name _____ Vorname _____

Telefon _____ E-Mail _____

Adresse _____

Beschuldigte Person

Name _____ Vorname _____

Funktion _____

Weitervermittlung der betroffenen Person an

Prof. Dr. Ursula Rieke (Tel. 0175 / 48 91 03 9)

Hans-Georg Dahl (Tel. 0172 / 300 55 78)

Externe Beratungsstelle: _____

Gesprächsinhalt (möglichst detailliert die Inhalte des Gesprächs wiedergeben inkl. der Beobachtung hinsichtlich nonverbaler Kommunikation und Auffälligkeiten)

weiter auf der Rückseite

Weiteres Vorgehen/Absprachen

Weiterleitung an Prof. Dr. Ursula Rieke Hans-Georg Dahl | per Mail persönlich _____

Fortführung des Gedächtnisprotokolls (möglichst detailliert die Inhalte des Gesprächs wiedergeben inkl. der Beobachtung hinsichtlich nonverbaler Kommunikation und Auffälligkeiten)



Hier finden Sie diesen und weitere Leitfäden als Download:
<https://sichersein.bistumlimburg.de/kommunikationsleitplanken>